

Vetschauer Mitteilungsblatt

Jahrgang 19 · Vetschau/Spreewald, den 20. Juni 2009 · Nummer 6

Neuer Hortspielplatz am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ eröffnet



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

**Enthält das Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald
„Neue Vetschauer Nachrichten“**



„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Axel Müller
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Informationen des Bürgermeisters

Was uns bewegt

... ist wohl immer noch die Krise. Allerdings gab es dazu gute Neuigkeiten für uns im Osten zu hören und zu lesen. Und das vor und nach der Wahl gleichermaßen; - erstaunlich.

Die Krise betrifft den Osten nicht so stark wie den Westen unseres Vaterlandes. Wunderbar, könnte man da antworten. Die Krise betrifft ja die übergroße Mehrheit der Menschen auf unseren Planeten sowie so nicht - weil: denen geht es immer schon schlechter als den Menschen in den Industriestaaten; vielleicht deshalb, damit es uns hier gut geht. Ein in Deutschland maßgebender Soziologe prägte den Satz: „Wir Deutschen sind alle unzufriedene Nörgler. Vielleicht geht es uns deshalb so gut“. Anschließen möchte man da: „Nur wir merken es selber nicht“. Es wurde ja mittlerweile alles und jedes auf die Krise geschoben. Und wo keine zu sehen war, wurde sie kurzerhand herbeigeredet. In anderen Ländern wird damit anders umgegangen. Der, auch nicht unbekannt, EU-Außenbeauftragte meint: „Ich bin Optimist, und das ist harte Arbeit“.

Während wir noch auf der Suche nach den Schuldigen sind, nutzen andere die Krise als Chance. Das sollten wir eigentlich auch tun. Warum ist das nur so schwer?

Wahrscheinlich, weil es schwer ist, sich entscheiden zu müssen. Entscheiden ist auch harte Arbeit. Und wer arbeitet, kann auch Fehler machen. Das muss in Kauf genommen werden. Wie in Amerika - „Scheitern als Chance“. Vielleicht etwas übertrieben, aber die Amis machen es uns doch wieder einmal vor. Vielleicht schaffen wir es ja diesmal auch, es nachzumachen.

Ich bin mir, wie viele andere auch, sehr sicher, dass das im Großen genau wie im Kleinen so gilt.

Wenn wir in den Städten und Gemeinden, den Landkreisen nicht mutig die Basisarbeit verantworten, wird es kein anderer tun. Und ich bin der Meinung, dass wir da in Vetschau auf gutem Wege sind. Die Stadt hat jetzt fast 10 Jahre keine Kredite aufgenommen. Alle Investitionen sind mehrfach gecheckt, ob sie auch tatsächlich effizient und effektiv sind. Und nicht etwa nur wünschenswert wegen ein paar Wählerstimmen! Da lege ich Wert darauf, dass das so bleibt und nicht dass uns hier die Krise (mit all ihren Konjunkturpaketen) dazu verleitet, das weniger werdende Geld nicht mehr sorgsam zu verwenden. Insofern muss die Krise einfach als Chance genutzt werden, - tun wir es doch einfach!

Ihr

Axel Müller

Bürgermeister

Aus der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.05.2009

Die 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung dieser Legislaturperiode fand diesmal im Stadtschloss im Rittersaal statt. Zu Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr waren von 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung 13 anwesend, sodass durch den Vorsitzenden die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt werden konnte. Einwendungen zur Niederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gab es keine, und die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Die Einwohnerfragestunde wurde genutzt für die Abgabe von Statements, Meinungsäußerungen und auch für eine konkrete Nachfrage aus der vergangenen Sitzung.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zu Gemeindeeingliederungen geändert

Vor der Gemeindegebietsreform 2003 hatten von den damals zehn politisch- und kommunalverfassungsrechtlich selbstständigen Gemeinden im Amt Vetschau/Spreewald sechs von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, mit der Stadt Vetschau/Spreewald Verträge zur Eingliederung abzuschließen. Diese haben sich dadurch bestimmte Rechte gesichert und vor allen Dingen Landeszuwendungen erhalten. Dieses wurde damals in öffentlich-rechtlichen Verträgen zwischen den einzelnen Gemeinden und der Stadt Vetschau/Spreewald niedergeschrieben, vom Landkreis und vom Ministerium des Inneren genehmigt.

Diese sechs Verträge wurden nach sehr langen Diskussionen in den Ortsteilen, den damaligen Gemeinden, die jetzt zur Stadt Vetschau/Spreewald gehören, beraten und überwiegend weitgehend im Konsens befürwortet.

So sind zu der Mittelverwendung dieser „Kopfpauschale“ oder auch „Zielprämie“ genannten Fördermittel des Landes in den Ortsteilen Göritz, Naundorf, Stradow, Ogrosen und Suschow neue Prioritäten gesetzt worden (siehe auch Bekanntmachung der Verträge in einem der nächsten Amtsblätter).

Neue Schulstruktur Schulzentrum „Dr. Albert Schweizer“

In Übereinstimmung mit dem Staatlichen Schulamt wurde in der heutigen Sitzung ein weit reichender Beschluss gefasst, nämlich die Oberschule Vetschau/Spreewald mit der Grundschule Vetschau/Spreewald zusammen zu schließen zu einer „Oberschule mit integriertem Grundschulteil“.

Alle drei Vetschauer Schulen arbeiten im Ganztagsmodell und bieten für eine Stadt in der Größe von Vetschau/Spreewald eine sehr gute Bildungsstruktur an. Um das auf überschaubare Zeit auch in der Zukunft zu gewährleisten, haben sich alle Beteiligten dazu entschlossen, die Schulstruktur zukunftsfähig zu gestalten und die Schulen im Vetschauer „Dr. Albert Schweitzer“ Schulzentrum zusammenzufassen. Alle demokratischen Mitwirkungsgremien beider Schulen in Vetschau/Spreewald (Grund- und Oberschule) sowie der Kreisschulbeirat haben dazu positive Voten abgegeben, wobei bestimmte Bedingungen aus jeder Sicht auch im Entscheidungsprozess benannt wurden. Diese, im sehr demokratischen Entscheidungsprozess aufgemachten Forderungen, sind weitgehend in die Beschlussfassung eingeflossen und werden sicherlich auch in die Genehmigung dieser Entscheidung durch das Bildungsministerium berücksichtigt werden. Ganz wichtig ist an dieser Stelle ist der übereinstimmende Wille aller Stadtverordneten, dass die Schulpolitik ein ganz wichtiger Schwerpunkt in der Vetschauer Kommunalpolitik bleibt.

Kommunale Richtlinie zur Förderung der Mitgliedschaft in Vereinen beschlossen

Nach einer sehr konstruktiven, aber auch lange anhaltenden Diskussion hat der Sozialausschuss der Stadtverordnetenversammlung einen Vorschlag erarbeitet, wie mit einer „Richtlinie über die Förderung der Mitgliedschaft benachteiligter Kinder und Jugendliche in Vetschauer Vereinen“ diese gezielte Förderung stattfinden kann. Hier hat also die Stadt Vetschau/Spreewald selbst und aus eigenen Mitteln, unter Berücksichtigung der kom-

munal politischen Prioritätensetzung, eine Entscheidung getroffen (siehe auch Bekanntmachung der Richtlinie im Text). Wichtig ist nunmehr, dass diese Möglichkeit auch intensiv von Vereinen genutzt wird.

Haushaltsbeschluss geändert

In der Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2009 wurden einige Haushaltsstellen per Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gesperrt d. h. hier musste zur Begründung nachgebessert werden.

Für die Haushaltsstelle, welche für die Planungsleistungen für bauliche Maßnahmen an der Kita „Rappelkiste“ zur Verfügung gestellt werden sollten, ist dies erfolgt. Im Sozialausschuss wurde dies noch einmal dargelegt, sodass der Sozialausschuss der Stadtverordnetenversammlung die Empfehlung gab, die Haushaltssperre aufzuheben, um mit den Bauplanungen beginnen zu können.

Löschwasserversorgung im I.T.S. soll stabilisiert werden

Da der gesetzlich von den Gemeinden geforderte Grundschutz im Löschwasserversorgungsbereich im Industrie- und Gewerbegebiet I.T.S. nicht flächendeckend gewährleistet ist, sind dort bauliche Maßnahmen erforderlich.

Da es sich durchaus kostengünstiger darstellen lässt eine Trinkwasserleitung für die Löschwasserversorgung zu nutzen, anstatt einen Löschwasserteich zu errichten, soll für diesen Fall, dass die Planungen das ergeben, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Trink- und Abwasserzweckverband Calau, Sitz Lübbenu, abgeschlossen werden.

Mit dem Vorbehalt, der auch nachgewiesen werden muss, dass dies die wirtschaftlichere Variante ist, wurde dem Abschluss dieser Vereinbarung zugestimmt.

Bebauungsplan „Spreewaldhof Lewerenz - Gesundheitstourismus Naundorf“ geht in die Schlussphase

Nach einer umfangreichen Beteiligung Träger öffentlicher Belange und interessierter Bürger wurden die entsprechenden Vorschläge abgewogen und finden Eingang in den Bebauungsplan. Jeder einzelne Vorschlag und der darauf fußende Abwägungsvorschlag wurde in der Stadtverordnetenversammlung abgestimmt, sodass in Summe dem Bebauungsplan und auch der damit verbundenen Änderung des Flächennutzungsplanes zugestimmt werden konnte.

Dorfzentrum in Ogrosen soll neu gestaltet werden

Den Initiativen im Ortsteil Ogrosen und dort insbesondere der evangelischen Kirchengemeinde und des Heimatvereines soll mit der Erarbeitung eines Teildorferneuerungsplanes Rechnung getragen werden.

Mit diesem Dorferneuerungsplan soll grundsätzlich ein Konzept für die aktive Um- und Neugestaltung des Ortszentrums in Ogrosen Rechnung getragen werden.

Änderungsbeschluss zur Hauptsatzung durch Bürgermeister beanstandet

Da in der Sitzung am 26.03.09 der Stadtverordnetenversammlung zur Hauptsatzung ein Änderungsantrag angenommen wurde, welcher rechtswidrig ist, musste dieser Beschluss durch den Bürgermeister beanstandet werden.

Trotz dieser Beanstandung wurde dieser Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung noch einmal so gefasst, sodass erneut beanstandet werden musste und eine Entscheidung der Rechtsaufsicht herbeigeführt wird.

Antragsberatungen

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde einem Antrag der Fraktion der CDU über Vergabe von Bauleistungen zugestimmt (Aufteilung in Baulose nach VOB). Auch der Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Finanzierung des Schwimmunterrichts in beiden Vetschauer Grundschulen wurde mit einer im Sozialausschuss bearbeiteten Änderungen, welche aus den Fraktionen der CDU und der SPD kamen, nunmehr in seine geänderten Fassung in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Im nichtöffentlichen Teil standen der Abschluss von Pachtverträgen und Grundstücksverkäufe sowie -ankäufe auf der Tagesordnung.

Vorläufiges Endergebnis der Europawahl 2009 für die Stadt Vetschau/Spreewald

Bei der Wahl für das 7. Europäische Parlament am 07.06.09 ging die SPD in der Stadt Vetschau/Spreewald als Gewinner mit 28,4 % hervor.

Die Partei Die Linke wurde zweitstärkste Partei mit 23,2 %, dicht gefolgt von der CDU mit 22,6 %. Die FDP erreichte 5,2 % und Bündnis 90/Die Grünen 4,5 %.

Bei der letzten Europawahl vor fünf Jahren erreichte die damalige PDS 29,7 %, die SPD 27,2 %, die CDU 22,5 %, Bündnis 90/Die Grünen 4,2 % und FDP 3,6 %.

Die Wahlbeteiligung betrug bei der diesjährigen Europawahl 26,9 %, das sind 3,9 % mehr als in 2004.

Die genaue Statistik der Stadt Vetschau/Spreewald und des OSL-Kreises sind, sortiert nach einzelnen Wahlbezirken, auf www.vetschau.de im Bereich „Wahlen“ einzusehen.

Auflistung aller Parteien	Prozentualer Anteil	Stimmen
1. DIE LINKE (DIE LINKE),	23,2 %	486
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU),	22,6 %	474
3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD),	28,4 %	594
4. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE),	4,5 %	95
5. Freie Demokratische Partei (FDP),	5,2 %	109
6. Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE),	3,9 %	81
7. Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei),	2,0 %	42
8. DIE REPUBLIKANER (REP),	0,7 %	15
9. Feministische Partei DIE FRAUEN (DIE FRAUEN),	0,8 %	16
10. Ab jetzt... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung),	0,4 %	9
11. Deutsche Kommunistische Partei (DKP),	0,1 %	3
12. Partei Bibeltreuer Christen (PBC),	0,0 %	1
13. Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit (AUFBRUCH),	0,1 %	3
14. Ökologisch-Demokratische Partei (ödp),	0,2 %	4
15. CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM),	0,1 %	3
16. Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG),	0,0 %	0
17. Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo),	0,1 %	3
18. 50Plus Das Generationen-Bündnis (50Plus),	0,7 %	14
19. AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland (AUF),	0,2 %	5
20. Bayernpartei (BP),	0,0 %	1
21. DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU),	2,2 %	46
22. DIE GRAUEN - Generationspartei (DIE GRAUEN),	0,4 %	8
23. Die Violetten, für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN),	0,0 %	1
24. Europa - Demokratie - Esperanto (EDE),	0,0 %	1
25. Freie Bürger-Initiative (FBI),	0,4 %	8

Auflistung aller Parteien	Prozentualer Anteil	Stimmen
26. FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!,	0,1 %	3
27. FW FREIE WÄHLER (FW FREIE WÄHLER),	0,8 %	16
28. Newropeans,	0,1 %	3
29. Piratenpartei Deutschland (PIRATEN),	0,8 %	17
30. Rentnerinnen und Rentner Partei (RRP),	0,5 %	10
31. Rentner-Partei-Deutschland (RENTNER)	1,1 %	23
Wahlberechtigte		7896
Abgegebene Stimmen		2125
Gültige Stimmen		2094
Wahlbeteiligung		26,9 %

Herzlicher Dank an alle Wahlhelfer bei der Europawahl 2009

Den über 100 Wahlhelfern in den 17 Wahllokalen der Stadt Vetschau/Spreewald und den Ortsteilen sei an dieser Stelle für ihr gesellschaftliches Engagement ganz herzlich gedankt. Durch ihren Einsatz wurde der reibungslose Ablauf der Europawahl abgesichert. Die Wahlbeteiligung von 26,9 % sollte alle Bürgerinnen und Bürgern, allen Vereinen, Initiativen und Interessierte dazu anspornen, sich für das erst 1989 errungene Recht auf freie Wahlen, noch stärker einzusetzen.

Sollten Sie Hinweise zu Veränderungen oder andere Verbesserungsvorschläge zum Wahlablauf haben dann informieren Sie mich bitte.

Nochmals „Ganz herzlichen Dank“.

Richtlinie

über die Förderung der Mitgliedschaft benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Vetschauer Vereinen

1. Förderzweck:

Unter der Maßgabe zur Verfügung stehender Mittel erhalten gemeinnützige Vereine in der Stadt Vetschau/Spreewald einen zweckgebundenen Zuschuss, um allen bedürftigen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr eine bestehende, aber auch beabsichtigte Mitgliedschaft und aktive Teilnahme am Vereinsleben im jeweiligen Verein zu ermöglichen. Der Verein wird durch diesen Zuschuss in die Lage versetzt, in eigener Verantwortung Mitgliedsbeiträge sowie Startgelder soweit diese zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag kostenpflichtig sind für die o. g. Zielgruppe sozial verträglich zu staffeln bzw. die Kosten voll zu übernehmen. Für Ausrüstung und Ausstattung ist dieser Zuschuss nicht zu verwenden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

2. Antragsberechtigte:

Antragsberechtigt sind alle gemeinnützigen Vereine mit Sitz in der Stadt Vetschau/Spreewald.

Zur Antragstellung auf Förderung wenden sich Kinder, Jugendliche, Eltern/Sorgeberechtigte, Lehrer/Erzieher und andere Personen direkt an die Vereine.

3. Antragsverfahren:

Die eingereichten Anträge der Vereine sind in Schriftform beim Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald für das laufende Kalenderjahr, bis zum 31.05. und bis zum 31.10. zu stellen.

Dem Antrag sind einmal jährlich die geltende Vereinssatzung, die Aufstellung und der Nachweis der geltenden Mitgliedsbeiträge zum 31.12.2008, der für das laufende Jahr geltende Nachweis des Finanzamtes über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und die Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr mit Wohnsitz in der Stadt Vetschau/Spreewald, die per 01.01. des laufenden Jahres Vereinsmitglied im jeweiligen Verein waren, beizufügen.

4. Bewilligungsverfahren:

4.1 Bemessung der Förderung

Auf der Grundlage der eingegangenen Anträge und einem Gesamtbetrag von 80 v. H. der für das jeweilige Haushaltsjahr dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, erfolgt die Förderung.

Die Verwendung von 20 v. H. der für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel liegt in der Entscheidungskompetenz des Bürgermeisters für notwendige und begründete Einzelfälle. Der Verein beantragt nach eigener Wertung der sozialen Bedürftigkeit beim Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald die volle bzw. anteilige Übernahme von Mitgliedsbeiträgen und eventuell Startgeldern nach Maßgabe des Pkt. 1 dieser Richtlinie, auf der Basis der am 31.12.2008 geltenden Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche.

Als antragsbegründende Unterlage ist eine Liste mit Angabe der Namen, Vornamen, Wohnanschrift des betreffenden Kindes bzw. Jugendlichen, eine Bewertung der Bedürftigkeit (verschlüsselt) sowie Art und Höhe der beantragten Förderung einzureichen (Anlage 1).

Es wird nur die Mitgliedschaft in einem Verein gefördert.

Die maximale Förderung beträgt 80,00 Euro pro Jahr und gefördertes Mitglied.

4.2 Bewilligung

Der Bürgermeister entscheidet bis zum 30.06. und 30.11. des laufenden Jahres über die Anträge.

5. Prüfung der Bedürftigkeit durch den Verein:


Der Vereinsvorstand beauftragt ein Vereinsmitglied oder mehrere Vereinsmitglieder als Vertrauensperson, an die sich benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie Eltern/Sorgeberechtigte und andere Personen nach Pkt. 2 dieser Richtlinie wenden können.

Zur Feststellung eines Anspruches auf Förderung sollten gültige Nachweise über den Bezug von Sozialleistungen (Bescheid über Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, nach dem Wohngeldgesetz - WoGG -, nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG - u. a.) abverlangt werden. Die Bedürftigkeit kann aber auch durch andere Nachweise, Erklärungen oder Befragung des Kindes bzw. Jugendlichen festgestellt werden. Die Bedürftigkeitsprüfung ist aktenkundig zu machen. Alle personenbezogenen Unterlagen, die für Zwecke der Bedürftigkeitsprüfung angelegt worden sind, sollten unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zwölf Monate aufbewahrt und danach vernichtet werden.

6. Inkrafttreten:

Diese Richtlinie tritt am 01.01.2009 in Kraft.

Vetschau/Spreewald, 05.06.2009


Axel Müller
Bürgermeister

Anlage 1 zur „Richtlinie über die Förderung der Mitgliedschaft benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Vetschauer Vereinen“

Antrag auf Förderung der Mitgliedschaft benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Vetschauer Vereinen

Verein/Sektion:

für Rückfragen:

Name: Vorname:

Tel.-Nr.: (möglichst tagsüber)

Wohnanschrift des Kindes/Jugendlichen	Bewertungsschlüssel der Bedürftigkeit	Art Höhe der beantragten Förderung	* Hinweise/Bemerkungen des Vereins/der Sektion * Empfehlung
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

Anlagen:

- 1. Satzung
- 2. Nachweis der Gemeinnützigkeit
- 3. Nachweis der Mitgliedsbeiträge per 31.12.2008
- 4. Mitgliedsnachweis per 01.01. Datum:.....

.....
Vertrauensperson des Vereins/der Sektion

beigefügt:

liegen vor: Datum:.....

.....
Vertretungsperson des Vereins lt. Satzung

Bewertungsschlüssel zur Beurteilung der Bedürftigkeit

- A** Bezug von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II bzw. XII
- B** Bezug von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, BAföG-Gesetz, u. Ä.
- C** Das Familieneinkommen liegt nicht über 120 % eines möglichen Leistungsbezuges nach dem Sozialgesetzbuch II bzw. XII (Regel-satz zuzüglich Kosten der Unterkunft und Heizkosten)
- D** Sonstige Gründe der Bedürftigkeit glaubhaft gemacht.

Informationen zum Meldewesen

Sommerzeit - Reisezeit

Mit Beginn der Reisezeit wird um Beachtung gebeten, dass in manchen Reiseländern ein noch mindestens sechs Monate gültiges Dokument vorgelegt werden muss und bestimmte Einreisebedingungen erforderlich sind.

Wenn Sie also eine Reise planen oder bereits gebucht haben, schenken Sie der Gültigkeit Ihrer Dokumente Aufmerksamkeit und beantragen ggf. ein neues Dokument. Beachten Sie bitte dabei, dass Sie bei der Passbeantragung ein biometrisches Passfoto vorlegen müssen. Weisen Sie Ihren Fotografen bei der Erstellung des Fotos darauf hin. Hinweise zu den Dokumenten finden Sie auch im Internet unter www.auswaertiges-amt.de, und bei den entsprechenden Botschaften.

Ausweispflicht

Gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 Brandenburgisches Personalausweisgesetz (BbgPAuswG) ist ein Personalausweisinhaber verpflichtet, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeitsdauer einen neuen Personalausweis zu beantragen, wenn er zu dessen Besitz verpflichtet ist. Anderenfalls handelt der Personalausweisinhaber ordnungswidrig und kann mit einem Verwarngeld bzw. einer Geldbuße von bis zu 500 Euro belangt werden.

Meldepflicht

Immer wieder muss festgestellt werden, dass einige Bürger ihren Wohnungswechsel nicht rechtzeitig bei der Einwohnermeldebehörde anzeigen. Daher wird erneut an die Meldepflicht gemäß der §§ 12, 23 und 26 Brandenburgisches Meldegesetz (BbgMeldeG) erinnert.

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich gemäß § 12 Absatz 1 BbgMeldeG innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde anzumelden. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland (Wegzug ins Ausland) bezieht, hat sich gemäß § 12 Absatz 2 BbgMeldeG innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde abzumelden.

Wer seiner Meldepflicht nicht nachkommt handelt ordnungswidrig gemäß § 34 BbgMeldeG. Ordnungswidrigkeiten werden von der Meldebehörde durch Verwarn- und Bußgelder bis zu 500 Euro geahndet.

Datenweitergabe

Weiterhin wird darüber informiert, dass die Meldebehörde u. a. Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften, politische Parteien und Vereinigungen, und an Adressbuchverlage (z. B. Telefonbuch) übermittelt sowie Auskünfte zu Alters- und Ehejubiläen erteilt. Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe ihrer Daten in den genannten Fällen zu widersprechen. Entsprechende Anträge sind in der Einwohnermeldestelle erhältlich.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Samstag, dem 18. Juli 2009

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Montag, der 6. Juli 2009

Badesaison im Vetschauer Sommerbad eröffnet

Kalendarisch beginnt der Sommer am 21. Juni, meteorologisch bereits am 1. Juni.

In Vetschau begann der Sommer bereits am 20. Mai, als mehr als 100 Kinder aus der Kita Rappelkiste und dem Hort der Vetschauer Grundschule bei einer angenehmen Wassertemperatur von 21 Grad die Badesaison im Sommerbad eröffneten.



Tobias Stück und Emily Jäckel (im Bild) mussten viel zu lange auf diesen Tag warten und waren die ersten, die einen kühnen Sprung in das glasklare Wasser wagten.



Fotos: Stadt Vetschau/Spreewald

Aber nicht nur die drei Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken locken in das Bad am Rande der Stadt, sondern auch Wasserspielgeräte, der neue Matschspielplatz, eine Tischtennisplatte, viele Kletter-Turn-Geräte sowie die Beachvolleyballanlage, alles in allem Badespaß, Spiel, Sport und Erholung für Jung und Alt und für die ganze Familie. Apropos Familien, diese sollten sich den 11. Juli vormerken, denn dann lädt das Bad zum 5. Familientag ein. Also bleibt dann nur noch der Wunsch nach einem sonnigen Sommer und an die Vetschauer und Gäste, vor allem an die Kinder, der Wunsch, hier erlebnisreiche Tage und eine schöne Ferienzeit zu verbringen.

6. Stadtfeuerwehrtag Vetschau in Koßwig

Der Siegeswillen stand bei Franziska Liebig von der Radduscher U14-Jugend schon auf dem T-Shirt: „Ich bin stark genug, das Feuer schwach zu machen.“ Dabei ging es am 23.05.09 beim 6. Vetschauer Stadtfeuerwehrtag gar nicht ums Löschen, wohl aber um einen „Löschangriff nass“, wie der Wettkampf, der regelmäßig und auf verschiedenen Ebenen durchgeführt wird, im Feuerwehrsprachgebrauch genannt wird. Eine Mannschaft muss dabei in möglichst kurzer Zeit Schläuche kuppeln, eine Pumpe starten und mit dem Strahlrohr ein Ziel treffen, meist eine sandgefüllte Flasche auf einem Pfahl, wie in Koßwig. Die dortige Feuerwehr hatte anlässlich des 95. Jahrestages zu diesem Wettkampf die Stadt- und Ortswehren eingeladen. Bei der offiziellen Eröffnung konnte der Landtagsabgeordnete und Feuerwehrmann Werner-Siegwart Schippel, Max-Richard Köhler und Stefan Dahlitz von der Jugendfeuerwehr Märkischheide einen Scheck in Höhe von 250 Euro überreichen. „Wir unterstützen aus den Erlösen des Vetschauer Weihnachtsmarktes und der Seniorentafel damit förderungswürdige Initiativen“, so Schippel.



Dann standen auch bald die ersten Sieger fest: Bei den U14-Mannschaften stellte Raddusch den Sieger, bei der Jugend über 14 Jahre setzte sich Gahlen durch, bei den Frauen siegte ebenfalls die Mannschaft aus Gahlen, wie auch bei den Männern. Den 2. Platz belegte die Männermannschaft aus Märkischheide, gefolgt von den Kameraden des Gastgebers Koßwig. Gahlen ging somit als großer Sieger aus dem 6. Vetschauer Stadtwettkampf hervor!

Dicht gedrängt standen Besucher sowie Feuerwehrmänner und -frauen in einer Wettkampfpause um das Team der Vetschauer Wehr, das das Bergen von verletzten Personen aus einem Fahrzeug demonstrierte. Unterstützung bekamen sie von Koßwiger Kameradinnen. Die 18-jährige Tanja Tartz durfte dabei die Windschutzscheibe zersägen: „Hier bei der Übung hat es ja Spaß gemacht, auch wenn es körperlich ziemlich schwer war.“

Die zahlreichen Besucher hatten sich an hausbackenen Blechkuchen oder Linsensuppe aus der Feldküche gestärkt und erfreuten sich noch an so mancher Überraschung, wie dem Sonderwettkampf nach „Art Koßwig“: Zum Gaudi aller wurde eine Person in einer Mini-Hüpfburg wettkampfmäßig über den Platz gezogen.



Zuvor hatte schon der Koßwiger Karnevalsclub einen unterhaltsamen Beitrag abgeliefert. Ingrid Rosseutscher: „Es ist schon erstaunlich, was so ein kleines Dorf wie Koßwig auf die Beine gestellt hat, das müsste viel öfter gewürdigt werden“, so die Caselerin. Franziska Liebig und Isabell Werban von der Radduscher U14-Mannschaft waren überaus stolz auf ihren Sieg, den sie sicher auch der guten und beharrlichen Arbeit des Jugendwarts Kay Werban zu verdanken haben. „Diese Mädchen und Jungen sind sehr ehrgeizig und wollen unbedingt gewinnen, es macht Spaß mit solch einer Truppe zu arbeiten und Feuerwehrgrundtechniken zu üben“, so Werban. „Na ja, Knoten binden macht aber keinen Spaß, Herr Werban“, kam der Konter aus der Gruppe, den dieser aber geflissentlich überhörte.

Peter Becker

Foto 1: Peter Becker, Foto 2: Holger Neumann

Grillplätze/Feuerstellen am Gräbendorfer See eingerichtet

Der Ortsteil Laasow der Stadt Vetschau/Spreewald hat zwei neue Grillplätze bzw. Feuerstellen bekommen, die auf ihre Einweihung warten: einer am Ortsausgang Laasow in Richtung Wüstenhain, gelegen am Radrundweg um den See, und ein zweiter in ca. 1 km Entfernung am selben Radrundweg vor dem Ortseingang in Höhe Wüstenhain.

Für die Nutzung der Grillplätze sind die Grillutensilien selbst mitzubringen, wie Holzkohle, Feuerzeug, Grillgut und große Holzspieße, evtl. Roste (Durchmesser 1 m).

Die Plätze wurden als Rundlinge durch den Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald akkurat gemauert, wofür den Kollegen an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen wird.

Den Grillfreunden, die nun zu Fuß, per Fahrrad oder Auto diese Plätze ansteuern sei empfohlen, für die Steinbänke Sitzunterlagen (Kissen, Decken) zum bequemen Verweilen in fröhlicher Runde mitzubringen. Beim Blick über den See werden die gegrillten Steaks und Würste ganz sicher besonders gut schmecken!

Es wird selbstverständlich sein, die Plätze nach der jeweiligen Nutzung aufzuräumen und den nachfolgenden Besuchern zuliebe in ordentlichem Zustand zu hinterlassen.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Eine Fundgrube für Vetschau

Noch vor einiger Zeit war er in Vetschau ein Unbekannter: Hans Trieglaff. Seinen literarischen Nachlass hat das Coburger Stadtarchiv jetzt an Klaus Lischewsky, Pfarrer im Ruhestand, und den Vetschauer Stadtarchivar Jochen Przulucki übergeben. Hans-Jürgen Bayer, Archivleiter in Coburg, sagt: „Es ist nicht so, dass wir keinen Wert darauf legen. Wir glauben aber, dass die Sachen in Vetschau an der richtigen Stelle sind.“ Denn Hans Trieglaff wurde im Jahr 1906 in Vetschau geboren und hat von 1982 bis 1993 in Coburg gelebt.

Auch für Klaus Lischewsky sei zunächst nur ein Name und ein Geburtsdatum, die Anfrage des Coburger Stadtarchivs und einige zusammenhanglose Kopien da gewesen. Für den Pfarrer im Ruhestand begann eine Detektivarbeit. „Mithilfe der Einwohnermeldeämter Coburg und Kolbermoor wies die Spur nach Berlin. Es fand sich eine Briefkopie aus dem Nachlass, in der etwas vom Grad eines katholischen Religionslehrers stand. Da half das Archiv des Erzbischöflichen Ordinariats Berlin weiter. Es stellte den Kontakt zur Tochter des Hans Trieglaff her. Es folgten Briefwechsel und Telefonate“, erzählt Lischewsky. Das Bild des Vetschauer habe Gestalt angenommen. „Da kam ein Päckchen mit Fotos des Vetschauer Lehrer-Großvaters Otto Trieglaff, reichlich 100 Jahre alt, aufgenommen in Vetschau und Umgebung mit der Plattenkamera“, so der begeisterte Klaus Lischewsky.

Die Tochter von Hans Trieglaff besuchte schließlich Vetschau. Mit den alten Fotos in der Hand unternahm sie einen Rundgang durch die Stadt und machte einen Abstecher in die Calauer Schweiz nach Zwiadow. Dort habe sie das Sommerquartier der Familie wiedergefunden. „Es war für mich fast verwirrend, die Bilder und Namen, die ich seit meiner Kindheit kenne, auf einmal in der Wirklichkeit wiederzufinden“, hat Rita von Wangenheim danach geschrieben. Sie war auch dabei, als den Vetschauern die etwa zwei laufenden Meter Arbeiten ihres Vaters übergeben wurden. Dabei handelte es sich unter anderem um Gedichte, die erst 1945 veröffentlicht worden waren, „weil sie den Nazis zu undeutsch waren“, sagte Rita von Wangenheim dem Coburger Tageblatt. Bevor Jochen Przylucki und Klaus Lischewsky zum Coburger Archiv gefahren waren, statteten sie Rita von Wangenheim einen Besuch ab. Sie habe ihr Schatzkästlein mit dem Nachlass ihres Großvaters Otto, einst Vetschauer Lehrer, geöffnet, so Lischewsky. „Da fand sich Gemaltes eines verwandten jungen Vetschauer Mannes, Johannes Hartmann, der 1918 gefallen war. Da fand sich ein gläserner Bierkrug mit einem zinnernen Deckel, auf dessen Innenseite die Namen aller Stammtischbrüder verzeichnet sind - lauter teilweise namentlich noch heute bekannte Vetschauer des ersten Jahrzehnts des vorigen Jahrhunderts. Schließlich aber zwei Kartons mit Hunderten, wenn nicht gar weit über Tausend gläsernen Negativplatten, die alle in jener Zeit aufgenommen wurden und zum großen Teil in und um Vetschau entstanden - vermutlich eine Fundgrube“, sagt Klaus Lischewsky. Nun werde ausgewertet mit der Chance „der Erhellung örtlicher Vetschauer und regionaler Geschichte vom Anfang des vorigen Jahrhunderts und des Jahrhunderts überhaupt“. Gespannt ist auch Jochen Przylucki, der als Stadtarchivar im künftigen Bürgerhaus die Heimastube mit einrichten wird, in der die Arbeiten Hans Trieglaffs einen Platz finden werden, wie er sagt.

Hannelore Kuschy
Lausitzer Rundschau



v. l.: K. Lischewsky, J. Przylucki, Archivar M. Tröbs und R. von Wangenheim beim Sichten des Nachlasses

Foto: Helke Renner

50.000 Euro Preisgeld im Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ für Solarsporthalle

Die Stadt Vetschau/Spreewald gehört zu den Gewinnern des Bundeswettbewerbs „Kommunaler Klimaschutz 2009“, den das Bundesministerium für Umwelt in Kooperation mit der „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ ausgeschrieben hatte. Die Spreewaldstadt erhielt die Auszeichnung für ihre Solarsporthalle, ein zukunftsfähiges Bauwerk, das europaweit ein Meilenstein für die Energieinnovation darstellt. Dabei war Vetschau der einzige Preisträger aus den neuen Bundesländern.

Der stellvertretende Bürgermeister Hans-Ulrich Lehmann nahm den Preis aus der Hand von Umweltstaatssekretär Matthias Machnig in Berlin entgegen.



Im Bild: Preisverleihung Bundeswettbewerb Kommunaler Klimaschutz 2009 an die Gewinner der 1. Kategorie: v. l. Cornelia Rösel, Deutsches Institut für Urbanistik; Jens Lattmann, Deutscher Städtetag; stellv. Bürgermeister Hans-Ulrich Lehmann, Stadt Vetschau; Staatssekretär Matthias Machnig; Bürgermeister Dr. Franz Kahle, Stadt Marburg; Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, Mülheim a. d. R. (Foto: Thomas Köhler/photothek.net)

Laut Wettbewerbsregeln müssen die Gewinner das Preisgeld in Höhe von 50.000 Euro wieder in die Umsetzung von Klimaschutz-Vorhaben investieren. Gern versprach Lehmann daher: „Zurzeit sanieren wir unsere Grundschule im Ortsteil Missen und gestalten im Stadtzentrum ein altes Schulgebäude zum multifunktionalen Bürgerhaus um. Beides denkmalgerecht und vor allem energetisch optimiert. Das Preisgeld können wir dafür zielgerichtet einsetzen.“

Die Solarsporthalle verbindet auf beispielhafte Weise einen außergewöhnlich niedrigen Energieverbrauch mit einer beachtlichen Energiegewinnung durch ein Photovoltaikkraftwerk auf dem Dach - und das Ganze ohne nennenswert erhöhte Baukosten. Die Architektur der Mehrfeldhalle ist weitgehend von einer rund 1.300 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage geprägt, die sich über die gesamte südliche Dachfläche erstreckt. Jährlich werden hier rund 153 Megawattstunden Strom erzeugt, dies ist vergleichbar mit dem durchschnittlichen Verbrauch von 66 deutschen Haushalten. Neben ihrem innovativen Gebäudestandard verfügt die Solarsporthalle über ein sehr innovatives Versorgungskonzept. Die installierte Lüftungsanlage sorgt für ein optimales Raumklima: Die zugeführte Luft wird im Wesentlichen durch Wärmerückgewinnung, Erdreichwärmetauscher und die Abwärme der Photovoltaikanlage je nach Jahreszeit erwärmt oder gekühlt. Ein solches Passivhaus klimatisiert sich „passiv“ - es braucht keine „aktive“ Heizungsanlage mehr. Dies trägt zusätzlich zu einer deutlichen Verringerung des Energiebedarfs bei. Insgesamt konnte der Energieverbrauch um 92 Prozent gegenüber dem Verbrauch der beiden vorher genutzten Hallen mit vergleichbarer Größe reduziert werden. Die eingesparte Energiemenge entspricht dem Verbrauch von 240 Haushalten.



Beim Bau der Sporthalle wurde großer Wert auf die Vermittlung des Themas energiesparendes Bauen gelegt. So wurde die Fertigstellung durch eine Webcam begleitet und die Schüler der Oberschule organisierten eine Ausstellung inklusive eines 3D-Tagebuchs zu den jeweiligen Baufortschritten. Die neue Solarsporthalle wird von zwei Ganztagschulen sowie von vielen Sportvereinen genutzt. Außerdem wurde beim Bau darauf geachtet, dass sie für größere Sportveranstaltungen genutzt werden kann. Mit der zusätzlichen Möglichkeit, die Halle als Veranstaltungsraum zu nutzen, ist für die Bürger ein neues, attraktives Zentrum der Begegnung entstanden.

Beim Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2009“, den das Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutzinitiative gemeinsam mit der „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ beim Deutschen Institut für Urbanistik durchgeführt hat, wurden insgesamt 221 Beiträge in drei unterschiedlichen Kategorien eingereicht. Die Stadt Vetschau/Spreewald hat sich mit der Solarsporthalle in der Kategorie „Innovative technische und/oder bauliche Maßnahmen in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen, die z. B. besonders effektiv Energieeffizienz mit der Nutzung erneuerbarer Energien verbinden“ beworben. In dieser Kategorie gab es 81 Bewerber, aus denen drei Gewinner ausgewählt wurden, die jeweils ein Preisgeld von 50.000 Euro erhalten. Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie Fotos von der Veranstaltung und vom ausgezeichneten Projekt unter www.kommunaler-klimaschutz.de.

Neuer Spielplatz für Hortkinder eröffnet

Am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, direkt vor der Solarsporthalle, baute der Vetschauer Bauhof in 4-wöchiger Arbeit einen Abenteuerspielplatz, auf dem sich die Kinder nach Herzenslust austoben können.

Zur Eröffnung waren alle Kinder des Hortes der Grundschule Vetschau eingeladen und konnten es kaum erwarten die Absperrung durchzuschneiden und den neuen Spielplatz in Beschlag zu nehmen. Eingeweiht wurde der Spielplatz durch den stellvertretenden Bürgermeister Hans-Ulrich Lehmann und den Verantwortlichen des Bauamtes. Für die fleißigen Arbeiter des Bauhofes gab es als Dankeschön wilden Beifall von den Kindern. Der neue Spielplatz besteht aus einer Stehwappe, einer Wasserspielanlage und einem Balancierparcours. Fächerbänke und Bankgruppen in der Nähe laden zum Ausruhen und Verweilen ein.

Die Baukosten betragen für den Spielplatz rund 22.000 Euro, teilte das Bauamt mit.

Da das Budget für den Spielplatz durch die Eigenleistungen des Bauhofes noch nicht voll aufgebraucht ist, können sich die Kinder auf noch eine weitere Überraschung freuen, so Gerald Koluschek vom Bauamt. Verraten wird aber noch nichts.

Fotos von der Eröffnung sind auf vetschau.de -> Bildergalerien zu sehen.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Sanierung der Schule Missen im vollen Gange

Der Umbau der Dorfschule in Missen schreitet weiter zügig voran. Die Abbrucharbeiten am Schulgebäude sind größtenteils abgeschlossen, die Fenster werden denkmalgerecht erneuert und saniert. Auch die Klassenzimmertüren sollen erhalten bleiben und werden aufgearbeitet. Im Innenausbau werden gute Fortschritte gemacht.

Die Arbeiten an der Innenwanddämmung im Schulgebäude sind bereits abgeschlossen, und zurzeit wird an der Fertigstellung der Elektroinstallation gearbeitet. Im nächsten Schritt werden die Maler- und Fußbodenlegearbeiten angegangen.

Auch am Hortgebäude wird fleißig gearbeitet. Die Horträume haben eine Fußbodenheizung bekommen und die Wärmedämmung wurde angebracht. Alte Fenster werden gegen gebrauchte, sehr gut erhaltene Fenster aus der abgerissenen 1. Grundschule in Vetschau in der Heinrich-Heine-Straße ausgetauscht. Anschließend wird das Dach neu gedeckt.

Das Dach des Schulgebäudes muss umfangreicher repariert werden als ursprünglich vorgesehen. Erst nach dem Aufstellen und Begehen der Rüstung konnte das Ausmaß der Schäden vollständig erfasst werden. Im Bauamt wird zurzeit die Wirtschaftlichkeit einer Neueindeckung geprüft.

Die Arbeiten an der Heizungsanlage sind fast abgeschlossen. Schwierigkeiten bereitete die Wärmepumpenanlage mit einer Wärmeleistung von 100 kW. Ungünstige Erdschichtungen in 100 m Tiefe erschwerten die Fertigstellung des Heizungssystems. Es mussten statt der geplanten 17 Bohrungen 25 eingebracht werden.

Im Juli sollen die Arbeiten an den Außenanlagen und der Einbau der neuen Kläranlage beginnen.

Leider machen unvorhergesehene Kostensteigerungen durch teilweise unvollständige Planungen den Bau für die Stadt schwieriger als angenommen.

Daher hat nun die Stadt selbst neben der Bauoberleitung auch die Bauleitung übernommen. Damit ist gewährleistet, dass der Bau trotz Mengenmehrungen und Mehrleistungen termingerecht fertig gestellt werden wird. Die sehr gute direkte Zusammenarbeit mit den Baufirmen bietet dafür eine zusätzliche Gewähr.

Nach der Fertigstellung werden sich im Erdgeschoss die Klassenräume der 1. und 2. Klassen, ein Entspannungsraum, das Lehrerzimmer, Sekretariat und der Speiseraum mit Essenausgabe befinden. Der Speiseraum soll später auch für Veranstaltungen der Missener genutzt werden können. Im Obergeschoss sollen die 3. bis 6. Klassen untergebracht werden. Außerdem werden ein Computerraum und eine Aula eingerichtet.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Erscheinungstermine des Vetschauer Mitteilungs- und Amtsblattes

	Redaktionsschluss bei der Stadtverwaltung	Erscheinungstag
Juli	06.07.09	18.07.09
August	10.08.09	22.08.09
September	07.09.09	19.09.09
Oktober	05.10.09	17.10.09
November	09.11.09	21.11.09
Dezember	07.12.09	19.12.09

Bitte beachten:

Wenn möglich sollen Beiträge auch als Datei mit eingereicht werden. Diese können an die Adresse pressestelle@vetschau.com geschickt werden. Bei redaktionellen Beiträgen muss der Verfasser ersichtlich sein.

Für die Zusendung von Texten per CD oder Diskette ist ein Papierausdruck beizulegen.

Bei Fotos, die nicht im Original übergeben werden, ist zur eindeutigen Zuordnung dieser Bilder eine genaue Bezeichnung notwendig, um Fehler bei der Zuordnung zu vermeiden.

Bei Bildern auf gute Qualität achten. Vom Verlag werden keine s/w-Kopien, Tintenstrahldrucke auf Normalpapier, Kartenauszüge + Logos per Fax, gif-Dateien und aus dem Internet herunter geladene Bilder abgedruckt.

Texte bitte nur im Word doc-Format liefern. Sonderzeichen immer ausschreiben, z. B. Euro statt EUR, qm statt m2. Bilder und Logos bitte niemals in den Text einbinden - immer getrennt - im jpg- oder tif-Format mit übergeben, die Auflösung sollte mindestens 300 pixel/inch betragen.

Übertragungen im Acrobat pdf-Format können nur originalgetreu proportional verkleinert bzw. vergrößert abgedruckt werden.

„Sauer macht lustig“ - Regionales aus Ihrer Bibliothek

Eine besondere Aufgabe der Bibliothek Lübbenau - Vetschau ist der Erwerb und die Bereitstellung regionaler Literatur für die Präsentation territorialer Geschichte und Gegenwart. In diesem Bereich sind ausgewählte Medien mehrerer Jahrzehnte und Wissensgebiete konzentriert.

Vor allem in der zweisprachigen Niederlausitz haben sich besondere Sitten und Bräuche herausgebildet, die in interessanten Aufzeichnungen festgehalten wurden. Doch welchen traditionellen Ursprung haben sie?

In Ihrer Bibliothek können Sie zahlreiche Bücher zu diesen Themen finden.

Kontinuierlich werden regionale Neuerscheinungen angeschafft, wie z. B. „Sauer macht lustig“.

Die „sauen“ Rezepte in diesem Büchlein, die von Verlagsmitarbeitern und Freunden zusammengetragen wurden, kommen aus dem Spreewald. Sie werden hier in unserer Gegend sehr gern gegessen und angeboten, finden und fanden besondere Beachtung und Verbreitung.

In dem Buch „Die schöne Wodarka“ wird der Leser in die reiche Sagenwelt des Spreewaldes mit insgesamt 15 Märchen entführt. Die vor allem hier bekannte Moderatorin von „Spreewald-Plaudereien“ Marlene Jedro ist Autorin des Buches. Drei dieser Märchen wurden ins Niedersorbisch/Wendische übersetzt.

Auch die kürzlich erschienene DVD „Ein ganzes Jahr Urlaub“ kann man nun in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau - Vetschau entleihen.

Viel Spaß beim Studium der Geschichte und dem Entdecken neuer Erkenntnisse über die Region Spreewald und Lausitz wünscht
Dagmar Schierack

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Vetschauer Internetseite ist immer einen Besuch wert

Seit einem Jahr ist die neue strukturierte und inhaltlich überarbeitete Internetseite der Stadt Vetschau/Spreewald jetzt online und man kann sagen mit großem Erfolg.

Sieht man sich die Besucherzahlen an, kann man feststellen, dass die neu gestaltete Internetseite der Stadt sehr gut ankommt. Auch viele positive Kommentare im Gästebuch bestätigen das.

Zur Statistik, im Mai 2008 besuchten 3.885 Internetnutzer die Seite.

Ein Jahr später hatte die Internetseite bereits 12.044 Besucher, das entspricht einer Verdreifachung! Der Besucherrekord war allerdings im Februar 2009 mit 14.363 Besuchern. Der Online-Veranstaltungskalender, der Bereich „Aktuelles“ und die Bildergalerien sind besonders gefragt.

Diese Zahlen sind Ansporn, die Internetseite weiterzubessern und auszubauen. Noch längst sind nicht alle Ideen eingearbeitet. Demnächst soll der Bereich des Vetschauer Branchen-, Gastgeber-, Unterkunfts- und Vereinsverzeichnis freigeschaltet werden. Angedacht ist erstmal, allen Vereinen unter vetschau.de eine Informationsseite anzubieten, auf der sich die Vereine nach außen präsentieren können. Dieser Service soll dann kontinuierlich für alle ausgebaut werden.

Ziel ist es, für Besucher und Interessenten an Vetschau und den Ortsteilen einen zentralen Anlaufpunkt zu schaffen. Auch der Bereich „Informationen für den Bürger“ soll mit mehr nützlichen Informationen erweitert werden.

Also, es lohnt sich ab und zu mal bei www.vetschau.de reinzuschauen.

Zum Schluss noch ein Aufruf. Wenn es Termine und Veranstaltungen für Vetschau und Umgebung wie Dorffeste oder Ähnliches gibt, die sich für den Veranstaltungskalender eignen, können diese an pressestelle@vetschau.com geschickt werden. Diese werden dann in den Kalender aufgenommen.

Wettbewerb eKommune 2009 gestartet - bewerten Sie www.vetschau.de

Das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg ruft letztmalig dieses Jahr bis zum 20. Juli 2009 zum Wettbewerb „eKommune 2009“ auf.

Als Aufgabe steht die Bewertung des Internetauftritts der Stadt durch Bürgerinnen und Bürger an. Die Bürger entscheiden über die Attraktivität des Internetangebotes in den Bereichen Service und Nutzerfreundlichkeit in ihrer Stadt, Gemeinde oder des Amtes. Im letzten Jahr gewann die Gemeinde Wusterhausen/Dosse in der Kategorie „Ämter und amtsfreie Gemeinden bis 20.000 Einwohner“, die Stadt Rathenow gewann in der Kategorie „Ämter und amtsfreie Gemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnern“. Bitte unterstützen Sie uns!

Um am Wettbewerb teilzunehmen, gehen Sie auf www.vetschau.de und klicken auf das Logo „eKommune 2009“. Dort werden Sie zum Online-Fragebogen weitergeleitet. Es dauert nur ein paar Minuten, um die Fragen zu beantworten. Unter den Teilnehmern werden auch in diesem Jahr wieder attraktive Sachpreise verlost.

Die jeweils erstplatzierte Kommune erhält ein Preisgeld in Höhe von 3.000,- Euro und darf den Titel eKommune 2009 sowie das Wettbewerbslogo auf ihrer Internetseite führen.

Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unter www.ekommune-bb.de.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Margot Lehmann

Frau Ursula Nather

Frau Barbara Kuhla

Herr Walter Fiedler

Herr Günter Kalthoff

Herr Werner Puschra

Frau Inge Kermas

Frau Dr. Erika Schäfer

Herr Bodo Gubela

Herr Gerhard Gall

Frau Ingeborg Jungnickel

Frau Doris Witt

Herr Werner Wildschütz

Frau Christa Kain

Herr Fritz Doring

Frau Elvira Kschammer

Herr Jörg Scharnitzky

OT Göritz

OT Göritz

OT Missen

OT Repten

OT Stradow

OT Stradow

OT Suschow

den 75. Geburtstag feiern

Herr Kurt Marschner

Frau Johanna Knöfel

OT Göritz

den 80. Geburtstag feiert

Frau Marie Pahlke

Vereine und Verbände

Missener Schüler laufen für UNICEF

Das diesjährige Familiensportfest der Ganztagschule Missen steht unter dem Motto „Wir laufen für UNICEF“. Veranstalter dieses Festes sind die Schule, der TSV Missen e. V., der KSB und unicef.

Bei diesem Lauf sucht sich jeder Schüler Sponsoren. Diese verpflichten sich, pro gelaufenen Kilometer eine frei wählbare Summe zu spenden.

Nach Ende der Aktion überweist die Schule die Hälfte der gesammelten Spenden als Gesamtbetrag an unicef, die andere Hälfte verbleibt an der Schule. Davon möchten wir gern unser Trampolin reparieren lassen.

Alle Sportbegeisterten sind herzlich am 10.07.2009 in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr auf den Sportplatz in Missen eingeladen. Gern können sich interessierte Sportler selbst Sponsoren suchen und an unserem sportlichen Höhepunkt teilnehmen.

Im Anschluss an den Lauf finden Turniere im Fußball, Volleyball und Zweifelderball sowie verschiedene Staffelspiele statt.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. - Sport frei! -

Simone Bethig

Lehrerin an der Grundschule Missen

„Wer will fleißige Helfer sehen, der muss in die Kita ‚Rappelkiste‘ gehen!“

Spielplatzumgestaltung in der Kita „Rappelkiste“

Im November 2008 begann mit dem Bau eines Fußballfeldes die Umgestaltung des Spielplatzes der Kita „Rappelkiste“. Es folgte eine Vorbereitungs- und Planungsphase, in der Erzieher, Elternsprecher sowie Mitglieder des Fördervereins der Kita entsprechend den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder weitere Ideen zur Spielplatzumgestaltung zusammentrugen. Dabei

stand das Ziel im Vordergrund, vielfältige Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu finden, die in möglichst eigener Initiative sowie mithilfe des städtischen Bauhofs mit geringen finanziellen Mitteln umgesetzt werden können.



Foto: privat

Nachdem die Grobplanung feststand, wurde an den ersten „Schön-Wetter-Samstagen“ vom 14.03.2009 bis zum 04.04.2009 zu Arbeitseinsätzen aufgerufen.

In der ersten Phase dieser Einsätze wurden u. a. Platten aufgenommen, Sandkästen entfernt, Sträucher gerodet, Sand- und Muttererde transportiert, Wege neu angelegt und Borde gesetzt. Darüber hinaus war eines der Highlights die Errichtung eines „Burgwalls“, der den Kindern die Möglichkeit des Rückzugs bietet. Diese Maßnahme erforderte von allen Beteiligten mehr als nur Kraft, da die Vorstellung unserer Eltern über dieses Spielareal weit über das Normale hinausging. Mit bloßer Kraft allein war da nichts zu machen, Technik musste her. Dank des großen Engagements unserer Eltern, wurde auch diese Hürde genommen. In der zweiten Phase folgten Tätigkeiten, die der Verschönerung dienen. Werktags konnten unsere Kinder die Arbeiten durch den Bauhof verfolgen und gespannt das Geschehen und die Veränderungen in ihrer Kita wahrnehmen. Mit großer Begeisterung sahen sie den Arbeiten des Baggers auf dem Spielplatz zu und beobachteten, wie Erde mit dem LKW gebracht und abgeladen wurde. Schon jetzt freuen sich die Kinder, den Spielplatz zu erkunden und erwarten sehnsüchtig die große Eröffnung beim traditionell in der Einrichtung durchgeführten Familiensportfest. Nun können alle Beteiligten nur hoffen, dass die Restarbeiten nicht mehr so zeitaufwendig sind.

Abschließend geht an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die uns in den letzten Wochen tatkräftig unterstützt haben. Ein besonders großer Dank gilt dem „verantwortlichen Projektleiter“ des Fördervereins unserer Einrichtung Herrn Steffen Sawinski.

Heidrun Wetzki

Kita „Rappelkiste“

5. Familientag im Sommerbad

Der Klubrat des Jugendclubs „KRAFTQUELL“ e. V. und der Förderverein der Kita Rappelkiste bereiten derzeit den 5. Familientag im Sommerbad der Stadt Vetschau/Spreewald vor. Vorgesehen ist Samstag, der 11. Juli 2009.

Ab 14.00 Uhr können bei Spiel, Spaß und Wettkämpfen, nicht nur im Wasser, Familien in angenehmer Atmosphäre den Samstagnachmittag verbringen.

Unterstützung bei der Durchführung des Familientages ist schon durch den Hort der Grundschule Missen zugesagt worden. Wer uns bei der Durchführung noch unterstützen möchte kann sich jederzeit melden. Wir freuen uns auf jeden Akteur, denn wie immer sind alle Einnahmen zu Gunsten unseres Sommerbades.

In diesem Jahr soll der reine Erlös des Familientages mithilfe des Dach des Sommerhauses im Bad zu sanieren. Natürlich freuen wir uns auf jegliche Unterstützung, wie auch Geldspenden zur Sanierung des Daches vom Sommerhaus.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Uwe Jeschke, Tel. (03 54 33) 7 02 20 oder per E-Mail an: jc.kraftquellv@t-online.de.

Die Bankverbindung für Geldspenden lautet:

Klubrat d. JC KRAFTQUELL e. V.

Kto-Nr.: 171 654

BLZ: 180 926 84

Bei der Spreewaldbank eG

Verwendungszweck: Sanierung Sommerhausdach

Die Ausstellung von Spendenquittungen bei Geldspenden ist selbstverständlich möglich.

Wie auch immer Sie sich entscheiden, wir sind für jegliche Unterstützung dankbar und freuen uns Sie bei unserem 5. Familientag im Sommerbad begrüßen zu dürfen.

Uwe Jeschke

Stellvertretend für die Akteure

Klubrat des Jugendclubs „KRAFTQUELL“ e. V.

Jugendclub „KRAFTQUELL“

W.-Pieck-Str. 36a

03226 Vetschau/Spreewald

Tel. 03 54 33/7 02 20, Fax 1 23 28

E-Mail: JC.KRAFTQUELLeV@t-online.de

Internet: www.jugendclub-kraftquell.de

Anerkannter Freier Träger der Jugendhilfe

Vorläufiger Veranstaltungsplan vom 22.06.2009 - 18.07.2009

Montag, d. 22.06.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“
Grundschule Vetschau

18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

Dienstag, d. 23.06.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

15.00 - 20.00 Uhr IG FITNESS

Mittwoch, d. 24.06.2009

14.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

Donnerstag, d. 25.06.2009

12.30 - 13.15 Uhr Kreativwerkstatt des Jugendclubs in der Grundschule Vetschau

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

14.00 - 15.30 Uhr AG „Freizeitsport/Freizeitgestaltung“
Oberschule Vetschau

Freitag, d. 26.06.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

13.30 - 15.00 Uhr Mädchentreff

Samstag, d. 27.06.2009

15.00 - 21.00 Uhr Jugendclub geöffnet

Montag, d. 29.06.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“
Grundschule Vetschau

18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

Dienstag, d. 30.06.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

15.00 - 20.00 Uhr IG FITNESS

Mittwoch, d. 01.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

Donnerstag, d. 02.07.2009

12.30 - 13.15 Uhr Kreativwerkstatt des Jugendclubs in der Grundschule Vetschau

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

14.00 - 15.30 Uhr AG „Freizeitsport/Freizeitgestaltung“
Oberschule Vetschau

Freitag, d. 03.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

13.30 - 15.00 Uhr Mädchentreff

Samstag, d. 04.07.2009

15.00 - 21.00 Uhr Jugendclub geöffnet

Montag, d. 06.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“
Grundschule Vetschau

18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

Dienstag, d. 07.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

15.00 - 20.00 Uhr IG FITNESS

Mittwoch, d. 08.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

Donnerstag, d. 09.07.2009

12.30 - 13.15 Uhr Kreativwerkstatt des Jugendclubs in der Grundschule Vetschau

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

14.00 - 15.30 Uhr AG „Freizeitsport/Freizeitgestaltung“
Oberschule Vetschau

Freitag, d. 10.07.2009

17.00 - 20.00 Uhr Abschlussfeier 6b Grundschule Vetschau

Samstag, d. 11.07.2009

14.00 - 18.00 Uhr 5. Familientag im Sommerbad der Stadt Vetschau/Spreewald

Montag, d. 13.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“
Grundschule Vetschau

18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

Dienstag, d. 14.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

15.00 - 20.00 Uhr IG FITNESS

Mittwoch, d. 15.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

Donnerstag, d. 16.07.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

17.00 - 19.00 Uhr gemütliches Beisammensein am Grill

Freitag, d. 15.05.2009

13.00 - 20.00 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

- Änderungen vorbehalten -

*Uwe Jeschke, Sozialpädagogin
Vorsitzender des Vereins*

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Juli 2009

Mittwoch, 01.07.
14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 02.07.
14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Freitag, 03.07.
13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 05.07.
14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 06.07.
14.00 Uhr Pädagogenreff

Dienstag, 07.07.
14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 08.07.
15.00 Uhr Grillnachmittag (Anmeldung erwünscht)

Donnerstag, 09.07.
10.00 Uhr Beratung Kreissenorenbeirat

Donnerstag, 09.07.
14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 10.07.
13.30 Uhr Kegeln

Dienstag, 14.07.
14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 15.07.
14.00 Uhr BSV-Treff

Donnerstag, 16.07.
14.30 Uhr Kaffeemachmittag in Steffis Gartenlokal

Freitag, 17.07.
13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 19.07.
14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 20.07.
14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 21.07.
14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 22.07.
14.00 Uhr Plinseessen und Buchausleihe

Donnerstag, 23.07.
14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 24.07.
13.30 Uhr Kegeln

Montag, 27.07.
14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Dienstag, 28.07.
14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 29.07.
14.00 Uhr Basteln und Plaudern

Donnerstag, 30.07.
14.00 Uhr Kaffeepausch
- Änderungen vorbehalten -
Anita Gork
Leiterin Seniorenklub



Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren Vetschau e. V. vom 19.06.2009 - 31.07.2009

Juni 2009

19.06.2009 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

22.06.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

**23.06.2009 „2. Radtour“ nach Burg zum Waldschlösschen
Kahnfahrt, Kaffeegedeck mit 2 Plinsen
Bitte mit Voranmeldung bis zum 21.06.
Abfahrt 13:00 Uhr**

24.06.2009 Kaffeepausch im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

26.06.2009 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

28.06.2009 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

29.06.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

Juli 2009

03.07.2009 Kegeln und Kaffee und bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

05.07.2009 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

06.07.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

07.07.2009 Spielenachmittag im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

10.07.2009 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

13.07.2009 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

**16.07.2009 „3. Radtour“ in unseren schönen Spreewald
Kaffee, Grillen bei Helga
Bitte Voranmeldung bis zum 14.07.
Abfahrt 13:00 Uhr**

17.07.2009 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

19.07.2009 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr

20.07.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

24.07.2009 Kegeln und Kaffee und bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

**26. bis 31.07.2009 Seniorenreise an die Nordsee nach Bad-
Bederkesa
(Anmeldungen noch möglich)**

*Anlässlich des Stadtfests in Vetschau am 02.08. brauchen wir
noch fleißige Kuchenbäcker. Bitte meldet euch bei uns.
Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen“
Das Team von den Mobilien Senioren*

Tagesfahrt der Mobilien Senioren



Das Palm Reiseunternehmen mit dem Busfahrer Mathias, unterstützt von seiner Frau und Frau Beyer, traten wir unsere Fahrt am 28.05.2009 nach Prag an.

Der Bus war fast bis auf den letzten Platz besetzt und alle waren guter Laune. Nun ging die Fahrt auf die Autobahn in Richtung Tschechien zur goldenen Stadt Prag. An der Moldau haben wir die einheimische Reiseleiterin empfangen.

Als Erstes fuhren wir mit dem Bus durch den einen Teil von Prag. Es gab viel zu sehen und alle waren begeistert. Am Hafen der Moldau angekommen, stand schon unser Dampfer bereit. Als alle gut angekommen sind, ging die Fahrt los. Das Schiffspersonal eröffnete das reichlich gedeckte Mittagsmenü.

Als sich alle gestärkt hatten, erläuterte die Reiseleiterin die mit an Bord kam, die Fahrt auf der Moldau. Nach reichlichen zwei Stunden kamen wir wieder am Hafen an. Wer noch Lust hatte, konnte noch mit der Reiseleiterin einen Stadtrundgang mitmachen. Bis dahin hatte „Petrus“ mit dem Wetter noch einsehen, aber dann kam doch noch ein heftiger Regenschauer der einige erwischte. Als dann alle im Bus angekommen waren, ging es auf den Heimweg. Alle Seniorinnen und Senioren bedanken sich beim Busfahrer, der uns wieder gut heimbrachte sowie seine Frau, die uns im Bus betreute. Nicht zu vergessen unsere Elke ein Dankeschön für ihre Mühe.

1. Radtour an den Gräbendorfer See

Unsere erste Radtour ging am 14.05.2009 mit toller Beteiligung von Lobendorf aus los.

Die Senioren, die nicht mehr Rad fahren konnten, wurden per Auto gefahren.

In Tornitz am Imbissstand der Familie Bergholz war schon alles für uns vorbereitet. Die Senioren, die noch Lust hatten, sind erst einmal noch die 10 Kilometer um den See geradelt.

Für die anderen gab es frisch gebackenen Kuchen und Kaffee, sowie wer wollte, auch etwas Herzhaftes. Es war ein schöner Nachmittag und das Wetter hat es auch gut gemeint mit uns.

Als dann auch die anderen wieder da waren, gab es viel zu erzählen und sie sich dann gestärkt hatten, ging es langsam wieder nachhause. Danke an die Autofahrer und die tolle Organisation. Alle freuen sich auf die nächste Radfahrt am 23.06.2009.

Walter Roch Mitglied von den Mobilen Senioren



Ein Chor aus Niedersachsen zu Besuch beim Vetschauer Gesangverein

*Musik verbindet - denn ist etwas so mächtig Herzen zu gewinnen,
zu binden und zu fesseln die menschlichen Sinne,
so ist es die Musik!*

*Der nicht durch die Musik bewegt werden kann,
ist einmal nicht würdig zu leben auf Erden!*



Eine große Überraschung für uns war ein Anruf aus Bovenden/Niedersachsen.

Im Internet hat man unseren Verein ausfindig gemacht und entschieden mit uns Kontakt aufzunehmen.

Nach vielen Gesprächen war es am 08.05.09 dann so weit und wir konnten unsere Gäste in Vetschau begrüßen.

Der Empfang war herzlich und wir verstanden uns auf Anhieb.

Frau Zimmermann zeigte unseren Besuchern die interessantesten Gebäude unserer Stadt.

Als Erstes besichtigten wir den Park und das Stadtschloss.

Im Rittersaal erzählte Fr. Zimmermann humorvoll u. a. auch die Sage von der Entstehung des Spreewalds.

Die Wendisch-Deutsche Doppelkirche war das nächste Ziel und dort wurde gemeinsam ein Lied gesungen. Nach dieser kleinen Führung ging es zur Gaststätte Grisk, in dieser wurden unserer Gäste untergebracht. Am Abend fanden sich alle Chormitglieder dort ein, um die Sängerinnen und Sänger offiziell zu begrüßen.

Wir überraschten sie mit einem Bild des Vereins und einem Buch über den Spreewald.

Auch wir erhielten ein Gastgeschenk. Der Abend klang mit sportlicher Betätigung auf der Bowlingbahn aus.

Am Samstag fuhren wir nach Lübbenau, um den Gästen bei einer zünftigen Kahnfahrt die schöne Natur unserer Heimat nahezubringen. In Vorbereitung dazu haben viele fleißige Hände Kuchen gebacken und für Kaffee gesorgt, was natürlich mit großer Begeisterung angenommen wurde.

Unsere Gäste waren von der herrlichen Umgebung und der Bewirtung tief beeindruckt.

Nach der Kahnfahrt trafen wir uns in Vetschau wieder, um gemeinsam zu singen, Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften zu knüpfen.

Nach diesen gelungenen Tagen fiel es uns schwer Abschied zu nehmen, aber wir werden uns hoffentlich bald wieder begegnen.

Unser Fazit lautet:

*Wir haben neue Freunde gefunden und wissen, singen verbindet,
singen mach Freude und erhält uns jung.*

Singen ist ein schönes Hobby in einer Gemeinschaft und erfüllt eine wichtige Funktion in jeder Stadt oder Gemeinde.

Gerade in unserer immer anonym werdenden Gesellschaft ist die Pflege von Geselligkeit wichtig.

Singen heißt auch Verstehen. Verstehen wächst durch Zuhören und gemeinsames Tun.

Singen ist das Atmen der Seele!

Elke Kaspar

Gesangverein Vetschau e. V.

12. Heimatfest in Ogrosen

Ogrosen lädt zum 12. Heimatfest vom 26. bis 28.06.2009.

Programm:

Freitag, 26.06.2009

- 16:30 Uhr Die „Ogrosener Heidelärchen“ mit einem Programm zur Geschichte der Landwirtschaft (LPG und VEG) in Ogrosen
- 18:00 Uhr Fahrradtour nach Muckwar zur Familie Frank Trogisch, dort können historische und neue Ackergeräte besichtigt werden
- 19:00 Uhr serviert die Ogrosener Feuerwehr Frisches vom Grill, danach ist Tanz im Festzelt mit DJ Christoph

Sonnabend, 27.06.2009 (Eintritt 2,50 Euro)

- 13:30 Uhr Eröffnung des Heimatfestes auf der Festwiese
- ab 13:30 Uhr beginnt das Preisschießen mit dem Schützenverein Boblitz und ein Volleyball Turnier; großes Kinderprogramm mit Hüpfburg, Trampolin, Zuckerwatte, Eis und eine Losbude; Clown Husch ab 15:00 Uhr auf der Festwiese, Mitmachzirkus für Jung und Alt
- 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16:00 Uhr ist Irischer Steptanz mit den „Flying Thunder Feet“ aus Spremberg angesagt - Das Zelt bebzt!
- 17:00 Uhr Siegerehrungen Preisschießen/ Volleyballturnier
- 18:30 Uhr Programm der „Ogrosener Kinder“
- 20:00 Uhr Programm der „Ogrosener Bachstelzen“ Im Anschluss Disko mit DJ Pit bis in den Morgen

Sonntag, 28.06.2009

- 11:00 Uhr Frühschoppen mit „Janine und Bernd“
- 11:00 Uhr beginnt der Gottesdienst zur „Goldenen Konfirmation“ in der Kirche zu Ogrosen
- Aktuelle Infos zum Dorf unter www.ogrosen-online.de
- F. Thiede*

Stollenreiten in der Niederlausitz

Die neue Saison des traditionellen Stollenreitens in der Niederlausitz beginnt in Wormlage bei Großbräschchen am ersten Wochenende im Juli.

An der Rennserie, die bis zum September läuft, beteiligen sich in diesem Jahr sechs Dörfer.

Wie auch im Vorjahr werden die Rennen in den sieben Klassen kleine und große Ponys, Klein- und Großpferde, Vollblüter, Kaltblüter und Alte Herren durchgeführt, für die es dann jeweils eine Saisonwertung gibt. Außerdem stehen drei Kutschenrennen und ein Hahnrupfen auf dem Programm.

Als Neuzugang bei den Veranstaltungen soll nach einer langjährigen Pause in Schönwalde/Spreewald die Tradition des Stollenreitens nun wieder fortgeführt werden. Zusätzlich werden ein Westenreiten und eine Reitschule speziell für Kinder angeboten.

Als die Veranstalter vor Ort freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse und hoffen auf eine rege Beteiligung vieler erfahrener wie auch neuer ReiterInnen und Pferde. Wir wünschen Ihnen und uns, spannende und faire Wettkämpfe zu erleben und beim Wetter das nötige Quäntchen Glück zu haben.

Die Termine für 2009:

05.07., Sonntag, 13 Uhr: Wormlage im Rahmen des Dorffestes mit Teichgaudistaffel

19.07., Sonntag, 13 Uhr: Dollenchen
mit Kutschenrennen - im Rahmen des Dorffestes
02.08., Sonntag, 13 Uhr: Dörrwalde
mit Kutschenrennen - im Rahmen des Dorffestes
16.08., Sonntag, 13 Uhr: Laasow
mit Kutschenrennen - im Rahmen des Dorffestes
23.08., Sonntag, 14 Uhr: Koßwig
mit Haflingerrennen und Hahnrupfen
13.09., Sonntag, 14 Uhr: Schönwalde/Spreewald
mit Kinderreitschule und Westernreiten
Aktuelles auf www.wormlage-online.de
Uwe Lehmann



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Rechtsauffassung des WAC zur Umsatzsteuerrechtlichen Behandlung des Legens von Trinkwasserhausanschlüssen wurde durch Gerichtsurteile bestätigt

Der WAC vertrat schon immer die Rechtsauffassung, dass das Legen eines Trinkwasserhausanschlusses als unselbstständige Nebenleistung zur Lieferung von Trinkwasser anzusehen ist und somit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz unterliegt. Dies wurde seit Mitte 2000 von den Finanzbehörden nicht so gesehen. Nunmehr hat sich die Rechtslage dazu entscheidend geändert. Hintergrund ist das der Bundesfinanzhof am 08.10.2008 als Nachfolgeentscheidung zum EuGH-Urteil vom 03.04.2008 entschieden hatte, dass die Herstellung von Trinkwasserhausanschlüssen, abweichend zur bisherigen Auffassung der Bundesfinanzverwaltung, dem ermäßigten Umsatzsteuersatz unterliegt. Dieser Auffassung hat sich der Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 07.04.2009 nunmehr auch angeschlossen. Leider

hat er es aber verabsäumt abschließend zu klären bzw. vorzugeben, ob und wie und zu welchem Stichtag eine Rückabwicklung zulässig ist. Der WAC hat aufgrund der in den Medien dargestellten Möglichkeit zur nachträglichen Rückerstattung der zuviel bezahlten Umsatzsteuer für die Verlegung von Trinkwasserhausanschlüssen bereits Anträge dazu erhalten und würde diese gern sofort bearbeiten wollen.

Bisher gibt es aber zu dieser neuen Rechtslage noch keine Ausführungsbestimmung im Land Brandenburg (z. B. in Form eines Erlasses des Ministeriums der Finanzen des Landes Brandenburg, insbesondere zur organisatorischen und zeitlichen finanziellen Rückabwicklung), sodass der WAC zurzeit solche Anträge auf eine Steuererrückerstattung zwar gern entgegen nimmt, diese aber deshalb gerade noch nicht bearbeiten kann.

Sollten Sie sich als **privater Antragsteller** dazu entschließen, trotz der noch unklaren Rechtslage zur generellen Verfahrensweise der Rückabwicklung der zuviel gezahlten Umsatzsteuer, einen Antrag jetzt schon zu stellen, bitten wir alle **privaten Antragsteller** uns folgende Angaben mit ihrem **schriftlichen Antrag** unbedingt zu übermitteln, damit der Verwaltungsaufwand für den WAC so gering wie möglich gehalten werden kann:

1. Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie als **privater Antragsteller** tatsächlich auch der damalige Rechnungsempfänger gewesen sind. Wenn ja, legen Sie uns bitte als Nachweis darüber eine Kopie der Rechnung bei oder teilen Sie uns zumindest Ihre Rechnungsnummer einschließlich des Rechnungsdatums mit, falls Sie nicht mehr im Besitz der Rechnung sind.
2. Bitte beachten Sie, dass die Rückerstattung der Umsatzsteuer ausschließlich durch eine Überweisung auf ein von Ihnen mitgeteiltes Konto erfolgt. Teilen Sie uns daher bitte Ihre genaue Bankverbindung mit, damit die Überweisung dann auch korrekt erfolgen kann.
3. Vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmer beachten bitte, dass sie keinen Antrag zu stellen brauchen, da deren Rechnungen nicht von uns berichtet werden!

Sobald sich die Finanzverwaltung des Landes Brandenburg zur detaillierten Verfahrensweise der Rückabwicklung abschließend geäußert hat, werden wir die uns vorliegenden Anträge zeitnah der Reihenfolge nach bearbeiten.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2009

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassergebraucher im Verbandsgebiet des WAC, wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 16 (5) der „Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001“ vom 21. Mai 2001 die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des Aufbereitungsstoffes (Aufbereitungsstoff nach TrinkwV)	Verwendungszweck	Rückstände	Zeitraum
Altdöbern	Decarbolith (CaCO ₃ , MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Bronkow	Hydrocalcit (CaCO ₃ , MgCO ₃ , SiO ₂)	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magnodol (CaCO ₃ , CaO, MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/Spreewald	keine	-	-	ständig
Saadow	keine	-	-	ständig
Schrakau	keine	-	-	ständig
Vetschau/Spreewald	Decarbolith/Akdolit (CaCO ₃ , CaO, MgO)	Entsäuerung	keine	ständig

Weitere Trinkwasserparameter finden Sie im Internet unter: www.wac-calau.de

In allen Wasserwerken sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden. Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l. Aufgrund der Neufassung des am 5. Mai 2007 in Kraft getretenen Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgt die Angabe der Härtebereiche wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l	Härtebereich in mmol/l	Härtebereich	Bezeichnung
Altdöbern	3,16	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,35	bis 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,68	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel
Lübbenau/Spreewald	5,41	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	2,27	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel
Schrakau	1,58	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel
Vetschau/Spreewald	1,78	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Benefiz Hof- und Kinderfest in Ogrosen

Zugunsten eines Straßenkinderprojektes im Senegal, Afrika findet auf dem Gut Ogrosen ein Benefiz Hof- und Kinderfest am 11. Juli ab 12.00 Uhr statt.

Programm:

- Hofrundgänge zu den Schafen und Schweinen
- Schweinerennen
- Indianerreitshow
- „Irish Dance“
- Harlekids - Kinderzirkus aus Brieske
- Breakdance - Workshop aus Cottbus
- Afrikanisch trommeln - Workshop
- Kindermusical „Rotarsia“ - Kinder- und Jugendchor Nicolaikirche Lübbenau
- Gospels und afrikanische Gesänge - aus Senftenberg
- Abends Live: „Bocomo“ - Rock aus Berlin
- und eine Menge mehr

Außerdem leckere hofeigene Speisen und Getränke.

Friedhelm Plaß

Land Kultur Gut Ogrosen

Sport

Vetschauer Kraftsportler bei Landesmeisterschaft erfolgreich

Die Brandenburgische Meisterschaft in der Disziplin Bankdrücken fand in diesem Jahr in Eberswalde statt. Unter den 86 Athleten waren auch vier aus dem Fitnesscenter Stoppa am Start. So startete bei den Aktiven (Altersklasse über 23. Lebensjahr) Janine Kluske in der Körpergewichtsklasse bis 75 kg und erzielte mit neuer persönlicher Bestleistung von 95 kg einen hervorragenden zweiten Platz. Kathrin Stoppa ging in der Körpergewichtsklasse bis 60 kg an den Start und wurde mit einer Leistung von 65 kg Erste. Bei den Männern ging in der Körpergewichtsklasse bis 100 kg Daniel Friedrich an den Start und wurde mit 120 kg Dritter. In der Körpergewichtsklasse bis 125 kg wurde Ronny Göbel mit einer Leistung von 217,5 kg Zweiter.

Jörg Stoppa



v. l. n. r.: Daniel Friedrich, Janine Kluske, Kathrin Stoppa, Ronny Göbel

Stadtmeister im Kegeln ermittelt

Vetschauer Oberschüler kämpften um Pokale

Der 1. Kegelsportverein Vetschau und die Oberschule Vetschau haben in gemeinsamer Verantwortung die Stadtmeisterschaften im Kegeln auf der 4 Bahnanlage der Gaststätte „Goldener Stern“

durchgeführt. Nun schon zum vierten Mal in Folge ausgetragen, soll diese Meisterschaft in Zukunft zur Tradition werden.

Ziel sollte es sein, den Kindern der Klassen 7 und 8 den Kegelsport näher zu bringen.

Aufgeteilt wurde die Veranstaltung auf mehrere Tage, so dass die einzelnen Klassenstufen jeweils ihre Meister bei den Mädchen und Jungen ermitteln konnten.

Den Beginn machte die 7. Klasse mit jeweils 40 Kugeln. Bei den Mädchen erhielt Lysanne Passek für 243 erspielte Holz den Stadtmeisterpokal 2009. Den Zweiten Platz von 21 Starterinnen belegte mit 194 Holz Sandra Körner gefolgt von Annelie Schrödter mit 186 Holz. 27 Jungen traten an, um den Pokal in der Hand zu halten. Mit 217 Holz war Marvin Boinack der glückliche Gewinner, gefolgt von Fritz Hartmann (215) und Julien Gubatz (196).



Die Jungen der 7. Klasse

Eine Woche später trafen sich die Schüler der 8. Klasse auf Loevas Bahnen. Neun Mädchen kämpften um den Pokal. Am Ende strahlte Jenny Kliebe und erhielt für 180 Holz den begehrten Pokal. Holzgleich zweite mit je 168 wurden Sandy Krüger und Luisa-Marie Warchhold. Bester der 18 gestarteten Jungen war Christopher Peter mit 237 Holz. Nur 7 Holz dahinter platzierte sich Kevin Kolitsch (230) und Axel Lowka wurde mit 219 Holz Dritter. Am Ende konnten die Lehrer der Oberschule, Rolf Oehme und Jörg Gresch vom 1. Kegelsportverein Vetschau feststellen, dass die Veranstaltung allen Spaß machte.

Niemand ging mit leeren Händen nach Hause, denn jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde mit dem Ergebnis und seiner Platzierung. Und vielleicht hören wir ja einige Namen bei Wettkämpfen der nächsten Jahre wieder, wenn sie sich entscheiden regelmäßig das Kegeln zu trainieren.

Jörg Gresch



Die 8. Klasse der Oberschule Vetschau

Fotos: privat

Mädchen belegten einen guten 6. Platz im Dreibahnenspiel

Die Deutschen Jugendmeisterschaften im Dreibahnspiel im Jahr 2009 wurden in Bremerhaven ausgetragen. Bei dieser Disziplin wird nacheinander auf den Bahnen Bohle, Schere und Classic gespielt.

Lysanne Passek und Charline Handke vom 1. KSV Vetschau hatten sich über die Landesmeisterschaften im Doppel der Mädchen einen Startplatz erspielt und waren somit erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft startberechtigt.



Lysanne Passek und Charline Handke vom 1. Kegelsportverein Vetschau bei den Deutschen Meisterschaften am Start
Foto: privat

Die beiden gingen beim Doppel im dritten von sechs Durchgängen auf die Bahn. Mit 261 Holz bei 40 Kugeln legten sie im Bohlespiel eine gute Grundlage, immerhin das drittbeste Ergebnis aller Paare. Auf Schere spielten sie dann 207 Holz und mussten mit ansehen, wie ihnen die anderen Teams 40 Holz abnahmen. Als letzte Bahnart wurde dann auf Classic gekegelt und mit 183 Holz unter den Top Drei der Paare abgeschlossen. Am Ende belegten sie mit 648 Holz einen respektablen 6. Platz.

Dritte wurde das 2. Brandenburger Paar Michelle Bombik/Sophie Grauer (684) vom KfV Potsdam Mittelmark hinter den Mädchen aus Husum (696) und Stavenhagen (702).

Jörg Gresch

Tischtennis-Weltmeister trumpfen auf beim Jubiläumsfest „60 Jahre Tischtennis - Verein in Vetschau“

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums veranstaltet der SpVgg. Blau-Weiß Vetschau - Abteilung Tischtennis das ganze Wochenende vom 26. Juni bis 28. Juni ein interessantes Programm in der Solarsporthalle Vetschau. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei der Auftritt der beiden Tischtennisstars am Sonntag.

Freitag, 26. Juni 2009

15.00 Uhr Der Tischtennis- Nachwuchs hat das Wort:

- Mannschaftsturnier für den Nachwuchs
- Pokale und Medaillen winken
- Grillfest zum Abschluss

Samstag, 27. Juni 2009

12.00 Uhr Tischtennisfreunde treffen sich: erst der Sport, dann das Vergnügen

- Mannschaftsturnier für die Unentwegten
- Gemütliche Runde
- Blättern in der Geschichte

Sonntag, 28. Juni 2009

ab 12.00 Uhr Imbiss mit Essen und Trinken für die Gäste und Tischtennis-Shop

14.00 Uhr Zwei ganz Große des Tischtennisports geben sich die Ehre: Jan-Ove Waldner (Olympiasieger, 6-facher Weltmeister) und Jörgen Persson (5-facher Weltmeister, mehrfacher Europameister)

- Essen und Trinken für unsere Gäste
- Waldner und Persson gegen Lokalmatadoren
- Scharfes 3-Satz-Match Waldner - Persson

Weitere Informationen und aktuelle Tipps unter www.tt-vetschau.de. Wir würden uns sehr freuen, euch an diesem Wochenende begrüßen zu dürfen.

Hagen Banusch und Dietmar Schmidt

SpVgg. Blau-Weiß Vetschau - Abteilung Tischtennis

Wissenswertes

Die neue Erdbeerkönigin ist eine Cottbuserin

Ellinor Spiller bekam aus den Händen ihrer Vorgängerin Agnes Schmidt aus Vetschau Krone und Schärpe auf der „3. Erdbeermeile“ des Vetschauer Gemüsebauers Ricken überreicht. Sie ist nun die 2. Erdbeerkönigin. „Aller zwei Jahre erfolgt eine Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen“, so Karl-Heinz Ricken. Die 20-jährige Abiturientin und zukünftige Pädagogikstudentin „freut sich schon auf interessante Begegnungen auf Messen und anderen Veranstaltungen“. Gemeinsam mit ihrer Vorgängerin, dem Hofchef Karl-Heinz Ricken und den beiden „süßen Früchtchen“ Johanna Schmidt und Sabrina Rattke schlenderten sie anschließend über die 50.000 Quadratmeter große Festmeile und verteilten erntefrische Erdbeeren an Besucher und Akteure der von Tausenden besuchten Veranstaltung am Vetschauer Stradoweg. Das 3-Tage-Fest begann mit einem Paukenschlag: Mit „The Great Pretenders“ erlebten die Besucher eine Band, die schon zahlreiche Auftritte bei TV-Veranstaltungen und in ausverkauften Sälen hatte. Sänger Stephan Eberhardt kam der Stimme von Freddy Mercury so nah, dass es schon fast unheimlich war. Die Profimusiker wurden von Opernsängern und der Sopranistin Joerdis Urban unterstützt. Sie ließen ihr Publikum in nostalgischen Queen-Zeiten schwelgen und bekamen dafür stürmischen Applaus von den in der Nachtkälte ausharrenden Besuchern.



Foto: Peter Becker

Karl-Heinz Ricken hat dieses Fest mitten in der Gurken- und Erdbeerernte trotz großer Arbeitsbelastungen auf die Beine gestellt, weil er „seinen Kunden ganz einfach Dank für ihre Treue sagen und sich bei den zahlreichen einheimischen wie ausländischen Erntehelfern bedanken möchte.“ Und die Besucher taten es auf ihre Weise, genossen Erdbeeren in allen Zustandsformen und Variationen und beteiligten sich an den zahlreichen Darbietungen. Wer wollte, konnte sich im Shuttle-Bus zu den Erdbeer-, Gurken- und

Spargelfeldern bringen lassen und den Rickens Helfern bei der Arbeit zusehen, eine Arbeit, die natürlich auch am Wochenende weitergehen musste.

Besonders für Kinder gab es viel zu sehen und mitzumachen: Pony-Reiten, Schminken, ein Drache als Hüpfburg, eine kleine Eisenbahn und vieles mehr. Dies fiel auch Erna Nick aus Vetschau auf. Die 87-Jährige saß still in einer Ecke des Speisesaales: „Ich bin beeindruckt, von dem was hier auf dem Fest zu sehen ist, besonders von den Kinderangeboten. Und wären doch alle Unternehmer so wie Herr Ricken, dann hätten wir in Vetschau viel zu feiern. Ansonsten bleiben uns allein stehenden Rentnern ja meist nur die Kaffeefahrten, um ein wenig Unterhaltung zu haben.“ Sie sieht sich immer wieder in dem großen Saal um und erinnert sich: „Hier haben wir früher viele Frauentagsfeiern gehabt, die ich alle mit organisiert habe. Da wo sonst die Musik spielte ist ja jetzt eine kleine Kapelle für die Gläubigen ausländischen Erntehelfer - eine sehr löbliche Einrichtung!“

Dieses perfekt organisierte Fest machte auf die Besucher einen großen Eindruck. Schon bei der Anreise spürte man dies: Freundliche Service-Kräften wiesen die Ankommenden in die Parkplätze ein, überall standen Mitarbeiter bereit, um bereitwillig Auskünfte zu geben und ständig wurde für Sauberkeit gesorgt. Der stundenlange Regen tat der guten Stimmung kaum Abbruch, denn fast alle Sitzplätze waren überdacht und gewährten eine gute Sicht auf die Bühne wo sich die Vetschauer Band „Interface“ mit anderen Unterhaltungskünstlern wie Ina-Maria Federowski, Geier-Sturzflug, die Wildecker Herzbuben, Jürgen Drews, Markus Becker, dem singenden Spreewaldwirt „Günni“ und dem Duo Lothar & Klaus ablösten.

Lausitzer Rundschau

Peter Becker

Ministerium prüft Abschuss von Kormoranen im Spreewald

Schippel hofft auf ähnliche Regelung wie für die Peitzer Teiche

Die steigende Zahl der Kormorane und deren Jagd- und Fressverhalten im Spreewald hat zur Folge, dass die Fischer um ihre Existenz bangen. Das zuständige Brandenburger Umweltministerium prüft nun, ob und unter welchen Auflagen eine Ausnahme u. a. für den Abschuss von Kormoranen im Spreewald erteilt werden kann. Dies geht aus der Antwort von Minister Dietmar Woidke auf eine Anfrage des Abgeordneten Werner-Siegwart Schippel hervor.

Schippel sagte: „Es kann nicht sein, dass die Existenz unserer Spreewaldfischer derart bedroht wird. Hinzu kommt, dass der teure Aalbesatz durch die Kormorane im wahrsten Sinne des Wortes „verschlungen“ wird.“

Aus der „Roten Liste“ geht hervor, dass der Bestand der Kormorane im Zeitraum von 1995 bis 2006 stark zugenommen hat. Aufgrund dieser Entwicklung wurde beispielsweise für das Gebiet der Peitzer Teiche eine artenschutzrechtliche Genehmigung erteilt, um in den Kormoranbestand eingreifen zu können und so die Schäden am Fischbestand in einer wirtschaftlich vertretbaren Größe zu halten.

Franziska Kretzschmar

7. Besuchertage im Lausitzer Seenland am Altdöberner See

Am Wochenende vom 20. bis zum 21. Juni 2009 finden traditionell die 7. Besuchertage im Lausitzer Seenland am Altdöberner See in der Gemeinde Altdöbern statt.

Die Veranstaltung, die in diesem Jahr durch das Amt Altdöbern ausgerichtet wird, zählt zu den jährlichen Highlights der Region. Im Fokus dieser Veranstaltung steht die Entwicklung des Seenlandes, weiterhin wird ein abwechslungsreiches und interessantes Kulturprogramm geboten.

Bereits am Freitag, dem 19. Juni 2009, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung der 7. Besuchertage findet ein Pitchwerk-Konzert für Jugendliche am Gräbendorfer See statt.

Die Besuchertage selbst, deren Schirmherrschaft der brandenburgische Ministerpräsident Matthias Platzeck übernommen hat, wird am 20. Juni, 10.00 Uhr durch Frau Prof. Wanka, der brandenburgischen Kulturministerin, Herrn Staatssekretär Bretschneider (Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung), Herrn Dr. Kuyumcu - LMBV sowie dem Amtsdirektor des Amtes Altdöbern Herrn Höhl eröffnet.

Die Haupttribüne und der Veranstaltungsort, direkt am neu entstehenden Altdöberner See, haben einiges zu bieten. Besuchern wird die „Schaustelle“ Kippengestaltung Altdöberner See von der LMBV und der IBA erlebbar nahegebracht. Ein Shuttleverkehr nach Pritzen und an den Gräbendorfer See, wo ebenfalls interessante Angebote warten, wird eingerichtet. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm u. a. mit den „Jazzin Hot Fellows“ der kubanischen Formation „Connexion“ tritt gegen 21.30 Uhr Petra Zieger und Band, präsentiert von Antenne Brandenburg auf.

Bevor es damit aber losgeht, können die Besucher den Seelandmarkt, direkt in der Ortsmitte Altdöberns besuchen, der u. a. Kleinkunstausstellungen vorsieht. Die evangelische Kirchengemeinde von Altdöbern ist ebenfalls mit dabei, so besteht u. a. die Möglichkeit der Turmbesteigung der Kirche.

Gegen 19.00 Uhr wird im Rahmen der Besuchertage das durch den Heimatverein Altdöbern e. V. organisierte traditionelle Sere-nadenkonzert durchgeführt. Das Konzert steht unter dem Motto „Musik über Wasser und andere Naturerscheinungen“, Orchesterstücke und solistische Stücke. Unter anderem werden das Orchester der Musikschule OSL, der Männergesangsverein „1874 Altdöbern e. V.“, der Frauenchor „Viva la Musica“ Altdöbern, der Männergesangsverein „Germania Werchow e. V.“, das Duo „Hand & Hand“, der Bundestagsabgeordnete Stephan Hilsberg und weitere Künstler der Region musikalische Darbietungen erbringen. Etwa gegen 21.00 Uhr wird das Konzert ausklingen.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familie. So wurde im Bereich der Haupttribüne ein umfangreiches Familienprogramm, unter Federführung der Wohnungsgesellschaft im Spreewald, entwickelt.

Von regionalen Akteuren etwa der Musikschule Fröhlich, der Grundschule Altdöbern, der Musikschule des Landkreises OSL bis hin zu einer musikalischen Reise um die Welt wird ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten.

Dies ist nur ein Ausschnitt aus unserem umfangreichen Programm, übrigens freier Eintritt für alle. Lassen Sie sich überraschen und merken Sie sich bereits jetzt dieses wichtige Wochenende vor und besuchen Sie uns am 20. und 21. Juni 2009 in Altdöbern.

Das komplette Programm finden Sie auf www.vetschau.de -> Veranstaltungen.

Detlef Höhl

Amtsdirektor des Amtes Altdöbern

„Volkszählung Hirschkäfer“ in den Landkreisen Elbe-Elster und Oberspree-Lausitz

In Verantwortung für eines der seltensten Tiere unserer Heimat rufen wir Sie im Rahmen der brandenburgischen „Artenerfassung im Wald“ dazu auf, uns bei der Kartierung der Hirschkäfer-Vorkommen unserer Heimat zu unterstützen:

Notieren Sie bitte im Zeitraum 1. Mai bis 31. August 2009 alle Zufallsfunde und Begegnungen mit Hirschkäfern innerhalb und außerhalb des Waldes!

Um die Erfassung genau, aussagefähig und vergleichbar zu gestalten, müssen Informationen wie Fundortadresse, Fundortumstand, Besonderheiten und Geschlecht genau notiert werden.

Dazu gibt es einen Beobachtungsbogen. Details dazu können bei Ralf Bekker abgefragt werden. Achtung, Verwechslungen mit anderen Arten sind möglich.

Die Daten werden von uns in ein Insekten-Erfassungsprogramm eingegeben. Jedes notierte Detail kann interessant und wertvoll sein. Lebende Tiere dürfen dabei nicht gestört werden. Es können unter Angabe des Finders und Fundortes auch Totfunde (ggf. auch nur Käfer-Teile wie „Geweih“, Flügeldecken ...) abgegeben werden.

Die notwendige artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung vom brandenburgischen Landesumweltamt liegt vor. Im Rahmen des Datenschutzes wird zugesichert, dass Ihre Namen, Adressen und sonstige persönliche Angaben ausschließlich für dieses Forschungsprojekt verwendet werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Koordinator der Aktion, Herrn Ralf Bekker (03 55 33) 43 69, R.Bekker@gmx.de oder die Oberförsterei Elsterwerda (0 35 33) 77 46. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Oberforstrat Uwe Lewandowski

Leiter der Oberförsterei Elsterwerda

Beratungstermine des Frauen- und Kinderschutzhauses Lauchhammer

Das Frauenhaus Lauchhammer bietet mobile Beratung und Begleitung für Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen an.

Termine: 02.07.2009 und 06.08.2009, jeweils von 13.00-15.00 Uhr bei Frau Heintke
Arbeitslosentreff, im Haus der Musik
Kirchplatz 13 - 15 in Vetschau

Die Beratung ist kostenlos und anonym und bietet:

- die Möglichkeit offen zu reden
- Hilfe bei seelischen und körperlicher Misshandlung
- Klärung bei Fragen zur Trennung, Scheidung, Unterhalt, finanzielle Absicherung, Wohnungssuche usw. und Vermittlung weiterer Hilfsangebote

Frauen mit ihren Kindern erhalten bei seelischer und körperlicher Misshandlung sofort unter 0 35 74/26 93 Unterkunft und Beratung im Frauen- und Kinderschutzhaus. Über diese Telefonnummer sind auch Terminvereinbarungen für die mobilen Beratungen möglich.

Die Vermittlung in der Nacht und an Sonn- und Feiertagen über die Polizeiwache Lauchhammer unter der Rufnummer 03 54 74/76 50 oder den Notruf 110.

Maren Krengel

Beratertage der InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg bietet im 3. Quartal 2008 im Kreis Oberspreewald-Lausitz und der kreisfreien Stadt Cottbus Beratungen an. Diese sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 03 31/66 0- 22 11, der Telefonnummer 01 63/66 0- 15 97 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden, um einen Termin zu vereinbaren.

Juli 2009:

Do., 09.07.2009 Cottbus HWK 10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 27.07.2009 Lübbenau SV 10:00 - 16:00 Uhr

August 2009:

Di., 18.08.2009 Cottbus ZAB 10:00 - 16:00 Uhr
Do. 27.08.2009 Cottbus HWK 10:00 - 16:00 Uhr

September 2009:

Di., 15.09.2009 Cottbus ZAB 10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 28.09.2009 Lübbenau SV 10:00 - 16:00 Uhr

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Heinrich Weisshaupt

InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 20.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 21.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 27.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 28.06.

Bistumswallfahrt nach Neuzelle

Samstag, den 04.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 05.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Firmgottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 11.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 12.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 18.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 19.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 25.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 26.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juni

Samstag, 20.06.

19.30 Uhr Görlitzer Bläserquartett in der Wendischen Kirche

Sonntag, 21.06.

10.00 Uhr Gottesdienst in der Wendischen Kirche

Montag, 22.06.

16.00 Uhr Eltern-Kinder-Kreis

Sonntag, 28.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 30.06.

18.30 Uhr Bibelstunde

Juli

Sonntag, 05.07.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe
KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 06.07.

16.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

Sonntag, 12.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 13.07.

19.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Doris Teichmann, Vetschauer Geschichte (III)

Nach langen Diskussionen hatten die protestantischen Adeligen Böhmens beschlossen, am 21. Mai 1618 eine Aktion gegen die unbeliebten königlichen Statthalter Jaroslav von Martinic und Vilem Slavata durchzuführen. Ihr Sturz am 23. Mai 1618 aus dem Fenster der königlichen Kanzlei löste den Aufstand der protestantischen böhmischen Stände gegen die katholischen Habsburger aus und wurde zum Funken, der den Brand des Dreißigjährigen Krieges auslöste. Die Stände wählten eine eigene Regierung, erklärten den König für abgesetzt und suchten internationale Verbündete für die vorzusehenden kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem Kaiser.

Im Sommer 1619 wurde in Prag der evangelisch-reformierte Friedrich von der Pfalz zum böhmischen König gewählt. Von ihm und seiner Gattin Elisabeth, einer Tochter des englischen Königs, erhoffte man sich die Unterstützung Englands und der deutschen protestantischen Länder gegen den Kaiser, der von Spanien, Polen, Bayern und Sachsen unterstützt wurde. In einem alten Vetschauer Dokument wird davon berichtet, dass am 28.06.1620 die Engländer „alhier durch nach Böhmen dem neuen König zugezogen“ seien.

Der Kaiser rüstete mit den in der katholischen Union vereinten Mitstreitern zum Kampf gegen die Aufständischen und ihre Verbündeten. Die Böhmen und ihre Bündnispartner aber hatten die Stärke der Kaiserlichen unterschätzt und so endete die Schlacht am Weißen Berg am 8. November 1620 nach nur 90 Minuten mit einer Niederlage der böhmischen Seite. Nach der für den Kaiser siegreichen Schlacht am Weißen Berg wurde Böhmen wieder habsburgisch-katholisch, das evangelische Schlesien, Ober- und Niederösterreich wurden mit Gewalt rekatholisiert.

Gabriel Bethlen, der neue Dienstherr von Johannes Bocatius, erst im Januar 1620 zum ungarischen König gewählt, schied nach der Schlacht am Weißen Berg aus der antihabsburgischen Front aus. Seine Truppen erhielten eine Niederlage nach der anderen. Allein in Csepreg unweit von Szombathely wurden bei einer kaiserlichen Strafexpedition 1000 Menschen in der Kirche umgebracht. Bei den obersten Heerführern und den Truppen Bethlens zeigten sich Auflösungserscheinungen. In Prag begannen am 11. Juni 1621 die Exekutionen der Führer des Aufstandes. Bethlen und seine letzten Getreuen - also auch Bocatius, der die kaiserliche Justiz am eigenen Leib hatte erfahren müssen - wussten, was sie erwarten würde, wenn keine neuen Verhandlungen zu Stande kämen und sie in die Hände der Kaiserlichen gerieten. Die Einwohner Mährens hungerten, es grassierten Epidemien. Bethlen nahm im Oktober 1621 seinen Sitz in Ungarisch Brod. Die nächsten Verhandlungen mit dem Kaiser begannen am 10. Oktober 1621. Am 11. Oktober starb Johannes Bocatius.

In Kos'ice gibt es eine Johannes-Bocatius-Straße, eine Johannes-Bocatius-Bibliothek, und im Wachsfigurenkabinett steht ein Abbild von ihm. Auch lebt in Kos'ice ein Jan Bocatius, der vermutlich ein Nachfahre des Vetschauer Johannes Bock-Bocatius ist.

Der ehemalige slowakische Staatspräsident Rudolf Schuster war, bevor er in das Amt des Präsidenten der Slowakischen Republik berufen wurde, Oberbürgermeister von Kos'ice und fühlte sich Bocatius' Vorbild verpflichtet. Er verfasste ein Straßentheater-Spektakel über Bocatius' Leben, das 1998 in den Hauptstraßen von Kos'ice aufgeführt wurde. Schusters Wunsch, Bocatius' Geburtsort zu besuchen, erfüllte sich am 10. Oktober 2001 - Vetschau konnte den slowakischen Staatspräsidenten in seinen Mauern begrüßen.

Fortsetzung folgt!



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHUREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHUREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Harald Schulz
berät Sie gern.
Funk: 01 71/4 14 40 51
Fax: 0 35 46/30 09
e-mail:
harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



Go online! Go wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!

